

=====

NETZWERK RESSOURCENEFFIZIENZ – Newsletter 03 / 2010

vom 14. September 2010

=====

AUS DEM NETZWERK

01@ Großkonferenz “Ressourceneffizienz – Motor für ein Grünes Wachstum” in Berlin

Am 05.10.2010 findet in Berlin die Abschlusskonferenz des Projekts Materialeffizienz und Ressourcenschonung (MaRes) statt, zu der wir Sie herzlich einladen. Wir freuen uns, Ihnen ein vielfältiges, informatives und hochrangig besetztes Programm vorstellen zu können. Am Vormittag diskutieren Dr. Norbert Röttgen, Karl Falkenberg, Prof. Dr. Meinhard Miegel und Dr. Werner Schnappauf Ihre Perspektiven eines Grünen Wachstums im 21. Jahrhundert. Am Nachmittag stehen die Ergebnisse aus mehr als drei Jahren Forschung in 14 Teilprojekten des MaRes-Projekts im Fokus. In fünf parallelen Foren stellen Ihnen die Projektleiter verschiedener Teilprojekte Ihre Ergebnisse und Schlussfolgerungen vor und diskutieren diese mit Expertinnen und Experten – diskutieren Sie mit! Im Ausblick weist der Präsident des Umweltbundesamtes Jochen Flasbarth die Perspektiven einer erfolgreichen Ressourcenpolitik. Darüber hinaus können Sie sich in unserem Infobasar mit vielfältigen Informationen zu Aktivitäten rund um das Thema Ressourceneffizienz versorgen. Alle Informationen zur Konferenz stehen für Sie auf der Webseite unter http://www.NeRes.de/to_join/maress_grosskonferenz bereit. Anmeldeschluss ist der 24.09.2010. Die Teilnahme ist kostenlos.

RESSOURCENEFFIZIENZ VOR ORT

02@ Nächste Veranstaltungen der Reihe „Ressourceneffizienz vor Ort“

Im September und Oktober finden weitere Veranstaltungen der Reihe „Ressourceneffizienz vor Ort“ statt. Die vom „Netzwerk Ressourceneffizienz“ initiierten und mit Partnern vor Ort organisierten Veranstaltungen sind insbesondere auf die Bedürfnisse kleiner und mittelständischer Unternehmer zugeschnitten. Sie informieren über den effizienten Einsatz von Ressourcen, stellen Erfolgsbeispiele von Unternehmen aus der Region vor, bieten Unterstützung bei der Umsetzung an und informieren über die Finanzierungsmöglichkeiten innovativer Technologien. Die Erfahrungen zeigen zudem, dass hier wichtige Impulse zur Vernetzung vor Ort bzw. in den Branchen gesetzt werden. Die nächsten Termine, zu denen Sie herzlich eingeladen sind, finden am **21.09.2010** in **Trier**, am **07.10.2010** in **Hannover**, am **21.10.2010** in **Hankensbüttel/Niedersachsen** und am **18.11.2010** in der **Region Niederbayern** statt. Die Programmflyer sowie Infos zur Anmeldung finden Sie jeweils rechtzeitig vor den Terminen unter http://www.NeRes.de/to_join/regionalveranstaltungen.

INHALTE:

AUS DEM NETZWERK

01@ Großkonferenz “Ressourceneffizienz – Motor für ein Grünes Wachstum” in Berlin

VOR ORT

02@ Nächste Veranstaltungen der Reihe „Ressourceneffizienz vor Ort“

NATIONAL

03@ Nationale Rohstoffproduktivität liegt hinter Zielen für 2020 zurück
04@ Forschungsförderung zum Thema „Intelligente Werkstoffe für innovative Produkte“

INTERNATIONAL

05@ Konsultationsprozess zur Rohstoffinitiative der EU
06@ Vorschläge für eine effizientere Ressourcennutzung in Europa vorgelegt

ERFOLGREICH UMSETZEN

07@ Poster zur Ressourceneffizienz von Aluminiumprodukten
08@ Freies Fachwissen zum Thema „Nachwachsende Rohstoffe“

SERVICE

09@ Termine
10@ Im WWW
11@ Gedruckt
12@ Impressum

RESSOURCENEFFIZIENZ NATIONAL**03@ Nationale Rohstoffproduktivität liegt hinter Zielen für 2020 zurück**

Der diesen Juli veröffentlichte Indikatorenbericht 2010 zur nachhaltigen Entwicklung in Deutschland errechnet für den Indikator zur Rohstoffproduktivität zwischen 1994 und 2008 zwar eine Steigerung von knapp 40%, weist aber darauf hin, dass das bisherige Tempo der Erhöhung nicht ausreicht, um die Rohstoffproduktivität bis 2020 im Vergleich zum Basisjahr 1994 zu verdoppeln. Eine konsequente Ressourcenpolitik der Bundesregierung ist deshalb gefordert. Außerdem weisen das Statistische Bundesamt und andere Wissenschaftler/-innen auf einen blinden Fleck des Indikators hin und empfehlen, diesen methodisch zu erweitern: Die in importierten Halb- und Fertigwaren verarbeiteten Ressourcen fließen in die Berechnungen bisher nicht ein. Diese Tatsache führe vor dem Hintergrund steigender Importe von Halb- und Fertigwaren, insbesondere von metallischen Vorprodukten, zu deutlichen Verzerrungen. Methodische Grundlagen für eine Erweiterung des Indikators liegen bereits vor und können für die Fortschreibung der Ressourcenpolitik genutzt werden. Einen ausführlichen Artikel mit Expertenstimmen sowie den Indikatorenbericht zum Download finden Sie unter http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0310_m03.

04@ Forschungsförderung zum Thema „Intelligente Werkstoffe für innovative Produkte“

Im Rahmen des Programms "Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft – WING" fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung risikoreiche und anwendungsorientierte industrielle Verbundprojekte, die ein arbeitsteiliges und multidisziplinäres Zusammenwirken von Unternehmen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erfordern. Intelligente Werkstoffe umfassen Materialien, die selbstständig oder gezielt von außen einstellbar auf Veränderungen in Ihrer Umgebung reagieren können, wie Keramiken, Polymere, Fluide oder Selbstheilende Werkstoffe. Die Forschungsvorhaben sollen in Anwendungen resultieren, die den Themen CO₂-Reduktion, Energie-/Ressourceneffizienz, Medizin sowie sichere und nachhaltige Mobilität zuzuordnen sind. Ausführliche Informationen und alle Formulare stehen unter <http://www.bmbf.de/foerderungen/15112.php> zur Verfügung.

RESSOURCENEFFIZIENZ INTERNATIONAL**05@ Konsultationsprozess zur Rohstoffinitiative der EU**

Die europäische Wirtschaft ist auf zahlreiche Rohstoffe aus dem Ausland angewiesen. Um zu gewährleisten, dass Europa in Zeiten knapper werdender Rohstoffe keine Wettbewerbsnachteile gegenüber Unternehmen in rohstoffreichen Ländern erfährt, hat die Europäische Kommission 2008 die Rohstoffinitiative ins Leben gerufen – eine integrierte Strategie, die Maßnahmen zur Sicherstellung und Verbesserung des Rohstoffzugangs für die EU enthält. Alle zwei Jahre veröffentlicht die Europäische Kommission eine Mitteilung zur Umsetzung bisheriger Maßnahmen und erläutert zudem die nächsten Schritte für die kommende Ausrichtung. Eine neue Mitteilung soll dem europäischen Wirtschaftsrat und dem Europäischen Parlament im Herbst 2010 vorgelegt werden. Bis zum 19.09.2010 sind über einen öffentlichen Konsultationsprozess nun Akteure der öffentlichen Hand, private Organisationen, Industrieverbände, klein- und mittelständische Unternehmen, Bürger/-innen, Verbraucherorganisationen, Handelsverbände, nicht staatliche Organisationen und Umweltverbände aufgerufen, Rückmeldungen zu den bisherigen Maßnahmen sowie Vorschläge zu Ausrichtungen und Aktionen einzureichen, die zukünftig entwickelt oder verstärkt werden sollen. Ziel der Kommission ist es, ein besseres Verständnis zu den Vorschlägen aus Sicht der verschiedenen Interessensgruppen zu erhalten. Detaillierte Informationen sowie den Fragebogen in englischer Sprache finden Sie unter: http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0310_m05.

06@ Vorschläge für eine effizientere Ressourcennutzung in Europa vorgelegt

Als Beitrag zur Fortschreibung der Aktivitäten der Europäischen Kommission im Rahmen der Rohstoffinitiative haben das Öko-Institut und Eurometaux, Dachverband der europäischen Nichteisenmetall-Industrie, in einem Bericht zehn konkrete Vorschläge zur effizienteren Ressourcennutzung in Europa vorgelegt. „Die relativ rohstoffarme Europäische Union muss besser mit den in der EU vorhandenen Sekundär-Rohstoffen umgehen“, erklärt Dr. Matthias Buchert, Be-

reichsleiter Infrastruktur & Unternehmen am Öko-Institut. „Das heißt, wir müssen Schrotte und alte Produkte besser sammeln, zerlegen und recyceln. Wir müssen sicherstellen, dass Recyclingprozesse für Materialströme aus der EU, die in Schwellen- und Entwicklungsländern stattfinden, hochwertigen Standards und weltweit einheitlichen Regeln folgen, damit unnötige Umweltbelastungen und Wettbewerbsverzerrungen vermieden werden.“ Außerdem „müssen kooperative Ansätze für die Recyclinginfrastruktur in Entwicklungs- und Industrieländern entwickelt und gefördert werden. Für solche und weitere Recyclingthemen braucht es zusätzliche internationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte“ so die Schlussfolgerungen. Die Studie steht unter http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0310_m06 in englischer Sprache zum Download bereit.

ERFOLGREICH UMSETZEN

07@ Poster zu Ressourceneffizienz und Aluminium

Kreativ und informativ – ein anschauliches Ergebnis des vom „Netzwerk Ressourceneffizienz“ initiierten Sozialpartnerschaftlichen Branchendialogs zwischen der IG Metall und dem Gesamtverband der Aluminiumindustrie, sind Poster zu acht Themenbereichen, darunter Recycling, Verpackung und Transport. Gemeinsam entwickelt und gestaltet wurden die Poster mit dem Ziel, das Wissen von Betriebsräten und Beschäftigten zum Thema Ressourceneffizienz und Aluminium zu erhöhen, individuelle Einflussfaktoren aufzuzeigen und die branchenübergreifende Kommunikation und Kooperation auf dem Gebiet auszubauen. Einen ersten Blick auf die Poster können Sie auf der Webseite des „Netzwerk Ressourceneffizienz“ unter http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0310_m07 werfen. In Kürze werden die Poster inklusive zugehöriger Präsentationen auch auf der offiziellen Projekt-Webseite zur Verfügung stehen. Dort finden Sie auch alle weiteren Informationen und Ergebnisse des Sozialpartnerschaftlichen Branchendialogs in der Aluminiumindustrie: <http://www.aluminium-ressourceneffizienz.de/download>.

08@ Freies Fachwissen zum Thema „Nachwachsende Rohstoffe“

Von Beginn an waren die Ziele des 2007 vom nova-Institut und Wikimedia Deutschland gestarteten Projekts "Nachwachsende Rohstoffe in der Wikipedia" hoch gesteckt – ein qualitativ hochwertiges Nachschlagewerk sollte entstehen, das den gesamten Bereich der Nachwachsenden Rohstoffe innerhalb der Online-Enzyklopädie abdeckt. Während der Projektlaufzeit von drei Jahren wurden die Wikipedia-Einträge zu Fachartikeln aus dem Bereich Nachwachsende Rohstoffe optimiert und insgesamt über 500 Stichworte konkretisiert bzw. neu hinzugefügt. Damit kann sich nun eine breite Öffentlichkeit zu diesen Themen informieren. Schauen Sie selbst unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Portal:NR>.

=====

SERVICE

09@ Termine

13.-17.09.2010, München

IFAT ENTSORGA 2010 – Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft

Veranstalter: Messe München GmbH

<http://www.ifat.de>

21.09.2010, Trier

Regionalveranstaltung der Reihe „Ressourceneffizienz vor Ort“

Veranstalter: Effizienznetz Rheinland-Pfalz und IHK Trier in Zusammenarbeit mit der Effizienz-Agentur NRW

http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0310_m09_1

22.09.2010, Berlin

Fachtagung „Umweltbeauftragte/r und Betriebsrat – Erfolgreiche Kooperation am Beispiel Ressourceneffizienz“

Veranstalter: DGB Bildungswerk BUND

<http://www.betriebsratsqualifizierung.de/seminar/110050185>

22.09.2010, Wuppertal

Stakeholder-Workshop im Projekt Ressourceneffizienzatlas "Globale Perspektiven lokal umsetzen: Innovationen für Ressourceneffizienz strategisch entwickeln"

Veranstalter: Wuppertal Institut, Trifolium-Beratungsgesellschaft, Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) und Institut für Arbeitswirtschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart (IAT)

http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0310_m09

22.-23.09.2010, Weimar

Fachtagung Recycling R'10

Veranstalter: Bauhaus-Universität Weimar

<http://www.uni-weimar.de/Bauing/aufber/>

05.10.2010, Berlin

Großkonferenz „Ressourceneffizienz – Motor für ein Grünes Wachstum“

Veranstalter: BMU, UBA, Wuppertal Institut (Federführung MaRess-Projekt)

http://www.NeRess.de/to_join/maress_grosskonferenz

06.10.2010, Berlin

Konferenz „Nachhaltige Ressourcenpolitik. Globale und nationale Herausforderungen und Chancen“

Veranstalter: Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

<http://www.foes.de/veranstaltungen/dokumentationen/2010/berlin-06102010/>

07.10.2010, Hannover

Regionalveranstaltung der Reihe „Ressourceneffizienz vor Ort“

Veranstalter: Klimaschutzagentur Region Hannover, RKW Niedersachsen in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut

http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0310_m09_2

07.10.2010, Detmold

Forum „Ressourceneffizienz im Klebeprozess“

Veranstalter: Effizienz-Agentur NRW, Regionalbüro Bielefeld, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, IHK Lippe zu Detmold

<http://www.efanrw.de/index.php?id=295&L>

12.10.2010, Berlin

Jahrestagung econsense „Im Dialog 2010“

Veranstalter: econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e. V.

<http://www.econsense.de/>

14.10.2010, Stuttgart

Forum „Zukunftsgerechte Innovation. Neue Technologien für Material- und Energieeffizienz“

Veranstalter: Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0310_m09_3

02.-04.11.2010, Berlin

7. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit "Forschung für Nachhaltige Entwicklungen – International"

Veranstalter: BMBF, VDI Technologiezentrum GmbH

<http://www.fona.de/de/8817>

10@ Im WWW

Studie „Kupfer für Zukunftstechnologien. Nachfrage und Angebot unter besonderer Berücksichtigung der Elektromobilität“

Herausgeber: Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI

<http://isi.fraunhofer.de/isi-de/service/presseinfos/2010/pri10-13.php>

Studie „Peak Oil. Sicherheitspolitische Implikationen knapper Ressourcen“

Herausgeber: Zentrum für Transformationsanalyse der Bundeswehr, Dezernat Zukunftsanalyse

<http://www.peak-oil.com/peak-oil-studie-bundeswehr.php>

Studie „Entwicklung von Förderinstrumenten für die stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen in Deutschland“

Herausgeber: nova Institut für Ökologie und Innovation

<http://www.nachwachsende-rohstoffe.info/nachricht.php?id=20100506-02>

@11 Gedruckt

Fachzeitschrift “International Economics and Economic Policy” mit Schwerpunkt “The International Economics of Resources and Resource policy” (in englischer Sprache)

Volume 7, Numbers 2-3 / August 2010; ISSN: 1612-4804 (Gedruckt), 1612-4812 (Online)

Herausgeber: Springer Berlin/Heidelberg

<http://springerlink.com/content/r19v0r26l13r/>

=====

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Dr. Kora Kristof, Katrin Bienge und Kristin Parlow, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (Redaktion)

=====

12@ IMPRESSUM

Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz"

Kristin Parlow, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Im "Netzwerk Ressourceneffizienz" arbeiten Vertreter/-innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen an dem Leitziel "Unser Land wird bis zum Jahr 2020 zur ressourceneffizientesten Volkswirtschaft der Welt, Vorreiter beim schonenden und umweltverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Das sind die Märkte von morgen." Initiiert vom Bundesumweltministerium wird das "Netzwerk Ressourceneffizienz" durch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (federführend) in Kooperation mit der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea) und der Effizienz-Agentur NRW begleitet. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des „Netzwerk Ressourceneffizienz“:

<http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de>

Der Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz" erscheint alle drei Monate: Die darin veröffentlichten Meldungen implizieren keine Meinungsäußerungen der Netzwerkinitiatoren und Netzwerkmitglieder. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben oder uns Informationen zukommen lassen wollen, schicken Sie bitte ein E-Mail an:

Kristin.Parlow@wupperinst.org

Falls Sie einen Newsletter verpasst haben sollten, finden Sie auf der Website des „Netzwerk Ressourceneffizienz“ alle bisher erschienenen Newsletter als Pdf: http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/03_m15